

## **Zum Umgang mit Oral History**

Der Historiker/die Historikerin (erweckt) den Eindruck, faktengetreue Erinnerungen zu präsentieren, die nicht selten auch noch als unmittelbarer Zugang zur historischen Wirklichkeit fehlgedeutet werden.

Interviewforschung kann aber „nur“ zeigen, wie Menschen ihre Geschichte konstruieren, auch wenn sie sich dabei an vorgegebenen Größen des Ereignisablaufs orientieren. Wir als Interviewende kennen streng genommen gar nicht die Biographie unserer Gesprächspartner, sondern nur ihre Erzählungen darüber, die zwar nicht fiktiv, aber konstruiert sind.

(Ulrike Jureit: Authentische und konstruierte Erinnerung – Methodische Überlegungen zu biographischen Sinnkonstruktionen. In: Werkstatt Geschichte 18. Hamburg 1997. S. 99.)